



Hochverehrter Meister!

ZENEAKADÉMIA
LISZT MŰZÉUM

Wie sind wir uns der Unzulänglichkeit der Sprache für die erschöpfende Wiedergabe der Empfindungen der Herzen in dem Maasse bewusst geworden, als in diesem Augenblicke, wo wir Ihnen, verehrter Meister unseren

Dank

ausprechen möchten. Sie haben, großherzig wie immer, unseren Lieblingwunsch zur glänzendsten Erfüllung gebracht: Ihre

Graner-Festmesse

diese ebenso ideale als großartige Schöpfung in möglichster Vollendung zur Aufführung zu bringen.

Sie bewirkten dies, indem Sie sich

an die Spitze der Leitung stellten und damit die
Begeisterung der Ausführenden für das Werk
durch den bezaubernden Einfluss der Persönlichkeit
seines

gefeierten Schöpfers

zur höchsten Entfaltung brachten.

Wir danken Ihnen, theurer Meister, einen der edelsten
künstlerischen Genüsse, wir danken Ihnen einen neuerli-
chen vollwichtigen Beweis Ihres so vielfach bewährten
Wohlwollens für unser Institut, wie wir Ihnen da-
durch auch eine namhafte materielle Förderung
desselben danken.

Empfangen Sie, verehrter Meister, nebst dem
anruhenden, satzungsmäßigen **Ehrensolde** die er-
neute Versicherung unserer verehrungsvollsten Ge-
fühle und bewahren Sie uns Ihre so freundlichen
Gesinnungen, mit welchen Sie uns schon so oft
beglückten.

Die Direction der Gesellschaft der Musikfreunde
Wien den 8. April 1879.

Der Präsident:

Josef

Der Generalsecretär:

L. A. Jellner

Hochwohlgeboren

dem hochwürdigen Herrn Abbé

Franz Liszt.